



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

KIRCHENGEMEINDEBRIEF

Benthen und Granzin
Goldberg-Dobbartin
Mestlin-Techentin-Kladrum
Woosten-Kuppentin



©www.freepik.com



September bis November 2025

Regionale Informationen	Seite 2–5
Kinder- und Jugendseiten	Seite 6–7
Kulturelle Angebote in der Region	Seite 8–9
Gottesdienste	Seite 10–11
Aus den Kirchengemeinden unserer Region	Seite 12–19
Impressum	Seite 20

Veröffentlichung von Kasualien

Aus datenschutzrechtlichen Gründen weisen wir Sie auf Ihr Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung Ihrer Daten auf den regionalen Seiten der Kirchengemeinden hin. Sie können sich jederzeit bis zum Redaktionsschluss bei Ihrem Pastor oder bei Frau Bellin melden, wenn Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen.

Kontaktdaten unserer Kirchengemeinden, Zentrale Friedhofsverwaltung

Kirchengemeinde Benthen und Granzin

Pastor Riccardo Freiheit [RF]
Kastanienallee 7, 19386 Benthen
Telefon 038731 22914
E-Mail: benthen-granzin@elkm.de
<https://www.kirche-benthen-granzin.de>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Volks- und Raiffeisenbank Mecklenburg
IBAN: DE28 1406 1308 0000 6986 44
BIC: GENODEF1GUE

Kirchengemeinde Goldberg-Dobbartin

Vertretungspastorin Therese Tröltzsch
Kirchenstraße 23, 19399 Goldberg
Telefon 0160 92992119 - 038736 42317
E-Mail: therese.troeltzsch@elkm.de
goldberg-dobbartin@elkm.de
<https://www.kirche-mv.de/goldberg-dobbartin>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Evangelische Bank
IBAN: DE76 5206 0410 0005 3403 30
BIC: GENODEF1EK1

Kirchengemeinde Mestlin-Techentin-Kladrum

Regionalpastor Kornelius Taetow [KT]
Goldberger Straße 5, 19374 Mestlin
Telefon 038727 81584
E-Mail: mestlin@elkm.de
<https://www.kirche-mv.de/mestlin-techentin-kladrum>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
IBAN: DE71 1405 2000 1221 0025 85
BIC: NOLADE21LWL

Kirchengemeinde Woosten-Kuppentin

Pastor Christian Banek [CB]
Dorfstraße 20, 19399 Goldberg OT Woosten
Telefon 038736 41425
E-Mail: woosten@elkm.de
<https://www.woosten.de>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Evangelische Bank
IBAN: DE08 5206 0410 0005 3403 90
BIC: GENODEF1EK1

Gemeindepädagogin in Ausbildung

Melanie Schlusinske [MS]
Büro: Ehem. Pfarrhaus, Schulstraße 23, 19399 Dobbartin
Telefon: 038727 889812, Mobil 0173 8657388
E-Mail: melanie.schlusinske@elkm.de

Kantor

Christian Wiebeck [CW]
c/o Pfarrhaus, Kirchenstraße 23, 19399 Goldberg
Telefon: 038736 816520
E-Mail: christian.wiebeck@elkm.de

Koordinatorin

Janet Bellin [JB]
Büro: Pfarrhaus, Dorfstr. 20, 19399 Goldberg OT Woosten
Telefon: 038736 809926 - 0151 28950797
E-Mail: j.bellin@woosten.de

Zentrale Friedhofsverwaltung

Außenstelle Güstrow, Sankt-Jürgens-Weg 23,
18273 Güstrow

Kirchengemeinde Benthen und Granzin

Christina Schröder, Telefon: 03843 4647-438
E-Mail: christina.schroeder@elkm.de

Kirchengemeinde Goldberg-Dobbartin

Doreen Wiechmann, Telefon: 03843/4647-437
E-Mail: doreen.wiechmann@elkm.de

Kirchengemeinde Mestlin-Techentin-Kladrum

Kirchengemeinde Woosten-Kuppentin

Anke Stecker, Telefon: 03843 4647-440
E-Mail: anke.stecker@elkm.de

Die Friedhofsordnungen unserer Kirchengemeinden finden Sie hier:

www.kirche-mv.de/benthen/friedhof
www.kirche-mv.de/goldberg-dobbartin/friedhof
www.kirche-mv.de/mestlin-techentin-kladrum/friedhof
www.kirche-mv.de/woosten-kuppentin/friedhof

Kennen Sie schon: <https://www.kirche-mv.de>

ANDACHT

Liebe Leserinnen und Leser!

Lukasevangelium Kapitel 8 Verse 4 bis 8: Als nun eine große Menge beieinander war und sie aus den Städten zu Jesus eilten, redete er in einem Gleichnis: Es ging ein Sämann aus, zu säen seinen Samen. Und indem er säte, fiel einiges auf den Weg und wurde zertreten, und die Vögel unter dem Himmel fraßen's auf. Und einiges fiel auf den Fels; und als es aufging, verdorrte es, weil es keine Feuchtigkeit hatte. Und einiges fiel mitten unter die Dornen; und die Dornen gingen mit auf und erstickten's. Und einiges fiel auf gutes Land; und es ging auf und trug hundertfach Frucht. Als er das sagte, rief er: Wer Ohren hat zu hören, der höre!

Und so etwas ist einer der Predigttexte zum Erntedankfest! Na, das ist ja ein schöner Sämann, der nimmt das teure Saatgut so aus der Molle und wirft es überall hin. Das passiert uns heute nicht mehr! Heute gibt es beste Drillmaschinen. Die machen das für uns. Sie legen die vorbehandelten Körner punktgenau in den Boden. Reihe für Reihe, je gerader der Mann auf dem Traktor fährt, desto besser. Aber auch dafür gibt es Hilfe, GPS-gesteuerte Maschinen, die alles ganz genau befahren lassen!

Alles ganz genau und gerade, alles ohne Schnörkel, bis ran an den Feldrand. Auf dass nicht ein Korn ver-

schwendet werde. So geht das heute! Wie kann Jesus nur so eine verschwenderische Geschichte erzählen. Kommt es denn da nicht vor, als sei Landwirt ein Zufallsberuf? Immer rauf damit, viel hilft auch viel! Na, was kann man von einem galiläischen Wanderprediger schon erwarten!

Man kann noch so viel machen und tun. Als Landwirt lebt man in der Hoffnung! Und man muss damit leben, dass nicht alle Körner aufgehen, so sehr man sich auch abmüht. Und das wusste auch schon Jesus. Einiges wird zertreten, einiges wird von Vögeln aufgepickt, einiges wird vom Unkraut am Wachsen gehindert. Man ist auch auf gutes Wetter und Gottes Segen angewiesen! Ohne den geht gar nichts!

Was ist denn nun das zweite Geheimnis des Gutgewachsenen? Der Sämann würde „Mist“ sagen. Und weiter: Es kommt beim Ackern nicht nur auf den guten Boden an, sondern auch auf den Dünger. Der Mist gibt den Pflanzen die Kraft, reiche Frucht zu tragen. Das, was am meisten stinkt, sorgt für das beste Wachstum. Wer Ohren hat zu hören, der höre! Mist ist etwas Unerlässliches für das Wachstum. Und das ist auch bei den Menschen so!

Im Leben eines jeden Menschen fällt Mist an. Fromm gesagt: Wer ist ohne Sünde? Da häuft sich über die Zeit ein



Pastor Riccardo Freiheit
[Foto: JB]

richtiger Misthaufen an. Viele Menschen versuchen, über diesen Haufen hinwegzusehen. Wenn sie ihn hingegen abtragen, ihn zum eigenen Wachstum nutzen, dann könnte er ihnen helfen. Dann würde das Leben reife Früchte tragen.

Bringt er jetzt meine ganze Theologie durcheinander? Erhält das Erntedankfest jetzt eine ganz neue Bedeutung? Wir danken weiterhin für das Wachsen und Gedeihen auf den Feldern, aber wir würden auch für das Wachstum der eigenen Seele danken, für den eigenen Geist und sogar für den Mist des Lebens danken.

Ihr Pastor

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.

Prediger Salomo Kapitel 3

Geboren werden hat seine Zeit,
sterben hat seine Zeit;
pflanzen hat seine Zeit,

ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit;
weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit;
klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit;
suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit;
lieben hat seine Zeit, hassen hat seine Zeit;
Streit hat seine Zeit, Friede hat seine Zeit.

Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit,
auch hat er die Ewigkeit in des Menschen
Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht
ergründen kann das Werk, das Gott
tut, weder Anfang noch Ende.

Beerdigungen

Gestaltungsvorschriften auf den Friedhöfen (Teil 3)

Für jede Grabstätte gelten spezifische Gestaltungsvorschriften, die sich auf die jeweilige Grabart beziehen – nicht auf den gesamten Friedhof. Diese Vorgaben sind historisch gewachsen und unterscheiden sich je nach Gemeinde oder Region. Daher empfiehlt es sich, sich im Vorfeld mit den örtlichen Regelungen vertraut zu machen. Persönliche Vorstellungen, etwa bezüglich der Bepflanzung oder baulichen Gestaltung, können entscheidend für die Wahl der passenden Grabart sein.

Für die Gestaltung von Grabstellen gelten verbindliche Vorgaben, die auf die Verwendung natürlicher Materialien ausgerichtet sind. Erlaubt sind ausschließlich: natürliche Baustoffe wie Stein oder Holz (kein Beton, keine Kunststoffe, keine Metalle – auch nicht für Grabeinfassungen). Aufgrund fehlender Entsorgungsmöglichkeiten sind ausschließlich echte Pflanzen und Blumen (keine Kunstblumen oder Gestecke mit Kunststoffverarbeitung) gestattet.

Eine ganz normale Reihen- oder Wahlgrabstelle für einen Sarg bedeutet in der Regel, dass es eine Umrandung gibt und innerhalb dieser Einfassung Pflanzen in die Erde gebracht werden. Diese Grabstellen-

gestaltung erfordert eine regelmäßige Pflege durch die Angehörigen, bietet aber auch am meisten Gestaltungsspielraum durch die Pflanzen. Bei der Gestaltung des Grabsteines oder Holzkreuzes bedarf es vor der Aufstellung der Genehmigung durch die Friedhofsverwaltung bei der Kirchenkreisverwaltung in Güstrow bzw. durch die Kirchengemeinde vor Ort.

Gestaltungsmöglichkeiten auf den Friedhöfen unserer Kirchengemeinden

Woosten-Kuppentin

Auf einigen Friedhöfen besteht die Möglichkeit, die Grabstelle nach einer gewissen Zeit von individueller Bepflanzung auf eine Rasenfläche umzustellen. Die Entscheidung darüber, wer den Rasen einsät und pflegt, liegt bei den Angehörigen. Sie können dies selbst übernehmen, ein externes Unternehmen beauftragen oder denjenigen damit betrauen, der bereits für die Pflege des Friedhofs zuständig ist. Für die Organisation und Kosten sind die Angehörigen verantwortlich. Soll ein kleiner Bereich für Blumen oder andere gestalterische Elemente bestehen bleiben, bedarf es einer individuellen Abstimmung.

Benthen und Granzin

Eine Reihen- oder Wahlgrabstelle (eine oder zwei Sargbreiten) kann sofort als Rasengrab angelegt werden. Das bedeutet, eine Rasenfläche auf der nur ein Grabstein steht. Weiterhin ist es möglich, dass die Grabstelle nach und nach immer weniger bepflanzt wird, und die Rasenfläche sich vergrößert oder nur eine kleine bepflanzte Fläche, ein sogenannter „Balkon am Stein“ übrig bleibt. Der Rasen wird durch den Friedhofsträger gemäht. Das bedeutet, die Grabpflege wird einfacher.

Mestlin-Kladrum-Techentin

Im Bereich unserer Kirchengemeinde ist die Anlage von Reihen- oder Wahlgrabstellen wie in Benthen und Granzin möglich. Wenn die Umwandlung in eine Rasenstelle vollzogen ist, wird das Mähen vom Friedhofsträger übernommen. Dafür ist jährlich eine Gebühr zu entrichten. Das Umgehen der Gebühr durch Übernahme des Mähens ist nicht möglich.

Im nächsten Gemeindebrief informieren wir zu weiteren Gestaltungsmöglichkeiten. **[CB/RF/KT/JB]**



Wenn Musik weiterträgt – Christian Wiebeck im Aufbruch

Christian Wiebeck ist seit August 2020 Kantor für den Bereich unserer Kirchengemeinden. Zum 01.10.2025 beendet er leider seinen Dienst bei uns und wechselt ins Wendland auf eine andere Stelle.

Regionalpastor Kornelius Taetow hat ihn für diese Ausgabe des Gemeindebriefes befragt.

Lieber Christian! Fünf Jahre sind schnell vergangen. Was sind im Rückblick die besonderen Momente, an die du gerne zurückdenkst?

Eine schöne Zeit! Ich bin für so viele Dinge dankbar und schaue gerne auf die Zeit in der Region „Kirchen um Goldberg“ zurück. Viele Menschen durfte ich kennenlernen und manch schöne Projekte sind entstanden, an die ich noch heute gerne zurückdenke. Natürlich lag mir die Klosterkirche immer sehr am Herzen und die Aufführung des Oratoriums „Messiah“ war für mich ein besonderer Moment. Gerne denke ich auch an die kleinen Konzerte zurück und vor allem die Orgelmeditationen waren für mich eine besondere Möglichkeit, um mit unseren Gemeindegliedern ins Gespräch zu kommen.

Es ist eine große Fläche mit unseren vier Kirchengemeinden. Auf wie vielen Orgeln konntest du hier spielen und welche ist dein Favorit?

Ja, eine große Fläche mit vielen schönen Kirchen und natürlich Orgeln. Ich konnte alle 16 Instrumente in unserer Region kennen und lieben lernen. Es gibt viele kleine und bescheidene Instrumente in unseren Gemeinden, die alle ihre Vorzüge haben. Einen Favoriten habe ich eigentlich nicht. Ich verbinde vor allem Konzerte und die damit verbundenen Gefühle mit den Instrumenten und dabei spielt die Größe oder Anzahl der Register keine Rolle. Granzin, Mestlin, Passow, Woosten und natürlich die Dobbertiner Klosterorgel waren für mich immer eine besondere Freude.

Dein Beginn im Jahr 2020 war nicht so ganz einfach. Durch Corona war vieles nur eingeschränkt möglich. Bläser und Chor haben sich aber danach wieder zusammengefunden. Wie gut hat das geklappt?

Aller Anfang ist schwer, vor allem mit Corona! Ich erinnere mich vor allem gerne an unsere gemeinsamen Videoproduktionen zurück. In dieser Zeit konnte ich unsere Pastoren kennenlernen und ich erinnere mich sehr gerne an diese schöne Zeit, auch wenn Corona uns alle fest im Griff hatte. Erst viel später begann dann die richtige Arbeit mit den Posaunenchor und der Kantorei Dobbertin-Teichentin. Aufbauarbeit ist immer schwer und zeitintensiv doch nach Corona nahm das neue Dimensionen an. Rückblickend hat sich die Arbeit gelohnt und ich wünsche den Gruppen auch weiterhin viel Kraft, einen guten Ansatz und Freude an der Musik!

Die Klosterkirche in Dobbertin war einer deiner Schwerpunkte in der Arbeit, mit einigen Herausforderungen. Was wünschst du deinem Nachfolger für die weitere Tätigkeit in diesem Bereich?

Kurz und knapp: Durchhaltevermögen und einen ruhigen Magen!

Zum Oktober diesen Jahres wechselst du auf eine andere Stelle. Wie kam es zu dieser Entscheidung und worauf freust du dich dabei besonders?

Die Entscheidung die Stelle zu wechseln, war ein längerer Prozess. Das letzte Jahr war für meine Familie und mich ein schweres und trauriges Jahr. Nach dem Tod meines Vaters kam der Wunsch in mir auf, wieder näher bei meiner Familie zu sein und als sich eine Gelegenheit bot, habe ich diese genutzt. Ich freue mich auf das Amt des Kreiskantors mit vielen neuen Aufgaben und die Zusammenarbeit mit neuen Kolleginnen und Kollegen.

Danke, Christian, für das Interview und für deinen Dienst in den vergangenen Jahren. Du hast viele Menschen mit deiner Musik erreicht und begeistert. Für den Start auf der neuen Stelle wünschen wir dir Gottes Segen und Kraft, viel Freude und gutes Gelingen.

Die Stelle für die Kirchenmusik in unserer Region wird neu ausgeschrieben. Wir hoffen, dass wir bald wieder jemanden finden, der oder die uns musikalisch unterstützt. [KT]



©Thomas Lein



Christian Wiebeck (re.) und Manuel Schwab gestalteten gemeinsam zahlreiche musikalische Events.

©Karin Musfeldt

RÜCKBLICKE

Theo aus Goldberg erlebte eine spannende Zeit in der Region

Mein Name ist Theo Schlusinske, ich bin 15 Jahre alt und besuche das Gymnasium in Lübz. Am Ende der 9. Klasse steht immer ein zweiwöchiges Praktikum an. Ich bekomme durch meine Mutter vieles mit, was die einzelnen Kirchengemeinden an Angeboten und Veranstaltungen organisieren und wurde neugierig. Welche Aufgaben gehören zu

einem Pastor und wie gestaltet man die Arbeit mit den Kindern?

Meine 14 Tage waren sehr abwechslungsreich. In jeder der vier Kirchengemeinden erhielt ich Einblicke und kam mit allen Pastoren ins Gespräch. So war ich bei Gemeindenachmittagen, Sitzungen und beim Frauenfrühstück dabei und bekam einen Einblick in die Organisa-

tion. In Bezug auf die Arbeit mit Kindern durfte ich nicht nur bei Kindergruppen dabei sein und mitmachen, sondern auch das Kinderfest in Wendisch Waren begleiten, sowie beim Jubiläum der Passower Grundschule unterstützen.

Ich habe mich sehr wohl gefühlt, vieles erfahren und sage „Dankeschön“.

[Theo Schlusinske]



Ein abwechslungsreiches Schülerpraktikum absolvierte Theo in der Region. [CH]

Unsere Konfirmanden waren unterwegs im Bibelzentrum

Jedes Jahr steht der Konfirmanden-ausflug an und ist Teil des Unterrichts. Dabei geht es neben Impulsen auch um die Gemeinschaft. Im Juni war es soweit. Insgesamt 40 Konfirmanden aus unseren vier Kirchengemeinden und der Kirchengemeinde Plau am See machten sich mit dem Bus auf den Weg nach Barth. Begleitet wurden sie von zwei Pastoren, der Mutter einer Konfirmandin und zwei Gemeindepädagoginnen.

In Barth besuchten wir das Bibelzentrum und wurden freundlich von den Mitarbeiterinnen empfangen.

In der Kapelle erhielten wir interessante Informationen über das Gebäude und dann durfte erkundet werden.

Viele Stationen des Bibelzentrums wurden unter die Lupe genommen und eine Entdeckungsrallye stand auf dem Plan. Die Jugendlichen hatten viel Freude daran, das Vaterunser, wie vor hundert Jahren, auf Papier zu bringen. Eine alte Druckerpresse zu betätigen, das ist schon etwas Besonderes.

Nach einem leckeren Mittagessen und voller neuer Eindrücke machten wir uns anschließend

auf den Weg in die Stadt Rostock. Bei Sonnenschein erkundeten die Jugendlichen die Stadt und genossen die gemeinsame Zeit. Die einen beim Bummeln durch die Einkaufsstraße, die anderen beim Eis essen.

So machten wir uns am späteren Nachmittag wieder auf den Weg in die Heimat und verabschiedeten uns voneinander, denn dann stand erst mal die Sommerpause an. Herzlichst Eure Melanie Schlusinske

Fragen zur Bibel dekorativ platziert im Bibelzentrum in Barth [Foto: MS]

Paulus ermorden?

Wer wollte Jesus nach der Geburt töten lassen?

Mit welchem Tier wird Jesus verglichen?

Wer hat Jesus getauft?

Wer hat Maria gesagt, sie sei schwanger?

In was für einem Gebäude kam Jesus zur Welt?

Erster Tagesausflug – Ein tierisch guter Start!

Am 29. Juli (nach Redaktionsschluss) startete die Kinderfreizeit. Zum Auftakt der diesjährigen Sommeraktivitäten machten sich die Kinder der Grundschulstufe gemeinsam mit Melanie Schlusinske und Riccardo Freiheit auf den Weg in den Schweriner Zoo. Bei mildem Sommerwetter erkundeten die Kinder voller Begeisterung die faszinierende Welt der Tiere – von majestätischen Löwen über schuppige Krokodile bis hin zu quirligen Humboldt-Pinguinen und imposanten Breitmaulnashörnern. Auch die Kletterwand wurde mutig erobert. Ein Tag voller Entdeckungen und ein gelungener Auftakt. Und schon am nächsten Tag begann ein neues Abenteuer im Phanteknikum in Wismar. [JB]



Mit Freude und Zusammenhalt: Unser Kinderkirchenabschluss

Am 25. Juni war die Goldberger Stadtkirche gut besucht, denn wir hatten die Kinder, Eltern und Großeltern unserer Region zum Kinderkirchenabschluss eingeladen. Die Einladung wurde von vielen Familien angenommen und es herrschte buntes Treiben. Kindergarten- und Grundschulkinder, aber auch Kinder von weiterführenden Schulen waren mit dabei, als wir noch einmal auf das letzte Schuljahr zurückblickten.

Was haben wir Schönes zusammen erlebt? Neben den regelmäßigen Kinderkirchenstunden und Besuchen in den Kindertagesstätten gab es viele Höhepunkte: Angefangen bei der Kinderkirchenfreizeit im Sommer, bis zum Gottesdienst zu St. Martin und den Krippenspielen in der Weihnachtszeit. Die Kinder berichteten während des

Gottesdienstes und in einer Fragerunde, was ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist.

Neben dem gemeinschaftlichen Miteinander, dem Spielen, kreativen Angeboten und gemeinsamen Mahlzeiten, lauschten die Kinder in den Gruppen auch biblischen Geschichten. So auch an diesem Mittwoch Nachmittag. Es war eine besondere Geschichte – nicht nur erzählt, sondern begleitet von Bewegungen. Pastor Taetow sprach, während Petra Güttler und ich die Szenen mit Gesten und kleinen Darstellungen untermalten. Es ging darum, wie sehr Jesus die Kinder liebte – und das wurde für alle sichtbar und spürbar. Natürlich gab es auch Musik und Gesang.

Das Wetter meinte es an diesem Nachmittag sehr gut mit uns. Während es am Morgen noch viel regnete, riss am Nachmittag der Himmel auf und die Sonne strahlte. So konnten wir auf dem Kirchberg noch gemeinsam eine Bratwurst vom Grill essen und miteinander ins Gespräch kommen. Die Kinder spielten und genossen es, immer wieder um die Kirche zu laufen, sich dabei zu verstecken und Fänge zu spielen. Ein gelungener Nachmittag, um sich in die Sommerpause zu verabschieden.

Einen herzlichen Dank an Petra, die uns an diesem Nachmittag begleitet hat und tatkräftig unterstützte.

Herzlichst Eure Melanie Schlusinske

Herzliche Einladungen ...

zum **Familiengottesdienst** am **Sa, 27. September**,
um 15:00 Uhr in der Goldberger Stadtkirche.

... und auch zur Veranstaltung am **Di, 11. November**,

wenn wir **St. Martin** um 17:00 Uhr in der
Goldberger Stadtkirche begrüßen.

Start der Kinderkirche im neuen Schuljahr

Liebe Kinder, liebe Eltern,
Ihr haltet den Gemeindebrief in der Hand und die Ferien sind noch nicht zu Ende. Aus diesem Grund kann ich auch noch keine Termine für die Kinderkirchenstunden nennen, denn ich benötige dafür Eure Stundenpläne. Sobald ich diese nach den Ferien von Eurer Schule erhalte, gebe ich die Einladungen in der Schule ab und hoffe wieder, viele von Euch in der Kinderkirche begrüßen zu dürfen. Die Einladungen gehen an die Grundschule Goldberg, die Regionale Schule in Goldberg und an die Grundschule in Passow.

Die Kinder der 1. Klassen werden von mir nach den Winterferien in die Kinderkirche eingeladen, denn der Schulanfang ist neu und aufregend. Die Gruppen außerhalb des Schulalltags bleiben bestehen.

Dorfgemeinschaftshaus Kladrum

Mittwochs, 14-täglich, 15:30–17:00 Uhr

Pfarrhaus Mestlin

einmal im Monat, 09:30–11:30 Uhr

Pfarrhaus Woosten

Montags 14-täglich, 15:00–16:30 Uhr

Kita Stiftung Rohlack Goldberg

Mittwochs, 14-täglich, 09:00–09:30 Uhr

Krabbelgruppe Pfarrhaus Dobbartin

Dienstags, 09:00–10:30 Uhr

Die Termine für die Nachmittagsgruppen gebe ich rechtzeitig bekannt. Habt Ihr Lust an den Nachmittagen dabei zu sein? Dann meldet Euch gerne bei mir. Meine Kontaktdaten findet Ihr auf der Seite 2 dieses Gemeindebriefs.

Liebe Grüße Eure Melli



Urlaub/Abwesenheiten

Melanie Schlusinske:

18.–21.09., 09.–12.10., 20.–24.10.

13.–16.11.2025

Treffen der Konfirmanden

Kennenlernen der 7. Klassen [CB]

24.09., 17:30–19:30 Uhr, Woosten

Treffen der 7. Klassen [CB]

09:00 – 12:00 Uhr, Woosten

Termine: 11.10., 22.11.2025

Treffen der 8. Klassen [RF]

09:00 – 12:00 Uhr, Benthen

Termine: 27.09., 11.10., 22.11.2025

Veranstaltungen von September bis November 2025

So, 14. Sept, ab 10 Uhr, Klosterkirche Dobbertin
Veranstaltungen zum Tag des offenen Denkmals

So, 21. Sept, ab 10 Uhr, Klosterkirche Dobbertin
Festkonzert mit Mitgliedern der Staatskapelle Schwerin, Jörg Reddin (Orgel) unter der Leitung von Christian Wiebeck (Cembalo); Kartenvorverkauf an den bekannten Vorverkaufsstellen (18 bis 25 Euro)

Mi, 24. September, 19 Uhr, Pfarrhaus Kuppentin
„Naturparadies & Kolonialcharme des Südens – Eine Reise nach Südamerika“, Vortragender: Enrico Koch aus Lübz

Sa, 27. September 2025, 17:30 Uhr, Kirche Weisin
Musik zum Sommerausklang mit Jasmin el Mesri

(Sopran), Andreas Lettowsky (Bassbariton), Beatrix Scholze (Oboe) und Christiane Möckel (Klavier)

Mi, 22. Oktober, 19 Uhr, Pfarrhaus Kuppentin
„Aus dem Leben einer Biene“, Vortragender: Dipl.-Ing. agrar Carsten Timm aus Diestelow

Dienstag, 18. November, 18 Uhr, Kirche Mestlin
Bläserkonzert mit der Seniorengruppe des Posaunenwerkes MV unter der Leitung von Martin Huss

So, 29. November, 16 Uhr, Kirche Groß Niendorf
Konzert zu Beginn des Weihnachtsmarktes mit dem Chor „Die Niendis“

Liebe Leserinnen und Leser, bis zum Jahresende wird es einige Änderungen im Veranstaltungskalender unserer Region geben. Während bestimmte Termine wie geplant stattfinden, müssen leider andere ausfallen – was wir sehr bedauern. Damit Sie stets aktuell informiert sind, möchten wir

Ihnen unseren WhatsApp-Kanal ans Herz legen. Dieser wurde im Mai 2025 eingerichtet und wird regelmäßig von den Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinden mit Neuigkeiten aus der Region befüllt. Hier erfahren Sie spätestens ein bis zwei Tage vor einer Veran-

staltung, ob diese wie vorgesehen stattfindet. Gerne können Sie den Kanal abonnieren und sollten Sie Wünsche oder Ideen zur Gestaltung des Kanals haben, melden Sie sich gern bei mir – meine Kontaktdaten finden Sie auf Seite 2. [JB]



WhatsApp-Kanal: <https://www.whatsapp.com/channel/0029VbAWTUZ0LKZMA2YsaW2I>

Weitere Veranstaltungen und interessante Informationen finden Sie hier:

<https://www.kirche-mv.de/aktuell/veranstaltungen>



Naturparadies & Kolonialcharme – eine Reise nach Südamerika

Der Förderverein der Kuppentiner Kirche lädt am Mittwoch, 24. September, zu einem Reisebericht ins Pfarrhaus ein. Die Reise beginnt um 19:00 Uhr und führt nach Südamerika – ein Kontinent, der mit seiner Vielfalt bestört und mit seiner Geschichte fasziniert. Unter dem Motto „Naturparadies und Kolonialcharme des Südens“ führt Enrico Koch aus Lübz durch Länder voller Gegensätze und Schönheit – von den grünen Weiten des Amazonas bis zu den farbenfrohen Gassen kolonialer Städte.

Unberührte Landschaften ziehen sich wie grüne Bänder durch Südamerika. Nebelwälder, in denen das Licht mystisch bricht, Dschungelgebiete voller Leben, und das majestätische Andenmassiv sowie die überwältigende Fauna des Kontinents machen eine Reise unvergesslich.

In Städten wie Quito, Cartagena de Indias und Sucre pulsiert die Vergangenheit: prachtvolle Kirchen, koloniale Architektur und kopfsteingepflasterte



In Cartagena de Indias verschmelzen romantische und moderne Architektur zu einer fantastischen Komposition.

Plätze erzählen von einer Zeit, in der spanische Konquistadoren Geschichte schrieben. Heute verschmelzen Tradition und Moderne zu einer lebendigen kulturellen Melange. Wer mit offenen Augen reist, erlebt Begegnungen, die berühren und bereichern. Auch die Küche ist so bunt wie der Kontinent selbst: von würzigen Arepas

(traditionelle Maisfladen) in Kolumbien über schokoladige Kakaobohnen in Ecuador bis hin zu peruanischem Quinoa: Regionalität, Frische und Leidenschaft stehen im Mittelpunkt. Lassen Sie sich entführen und tauchen Sie ein in die Faszination Südamerikas, präsentiert im Kuppentiner Pfarrhaus. [JB]

Bienensummen im Pfarrhaus – ein Vortrag mit Carsten Timm

Am Mittwoch, 22. Oktober, lädt der Förderverein der Kirche Kuppentin in das Pfarrhaus zu einem außergewöhnlichen Naturerlebnis ein: Unter dem Titel „Aus dem Leben einer Biene“ erzählt um 19:00 Uhr der Dipl.-Ing. agrar Carsten Timm aus Diestelow von der faszinierenden Welt der Honigbienen.

Sein Vortrag nimmt die Zuhörer mit auf eine Reise in das Innenleben eines Bienenvolkes. Das Volk funktioniert wie ein einziger Organismus, in dem jede Biene ihre Aufgabe kennt. Von der Königin, die täglich bis zu 2000 Eier legt, über die emsigen Arbeiterinnen bis hin zu den Drohnen zeigt sich ein perfekt koordiniertes Miteinander, das nicht nur dem Überleben des Volkes, sondern auch der Bestäubung unserer Pflanzen dient. Vom Ei bis zum ausgewachsenen Insekt erklärt Timm die Entwicklungsstadien der Honigbiene und gibt lebendige Einblicke in die Abläufe im Bienenstock.

Darüber hinaus beleuchtet der Vortrag die immense ökologische Bedeutung der Honigbienen und sensibilisiert für die Herausforderungen, denen diese fleißigen Bestäuber heute begegnen. Auch die Honigqualität steht im

Mittelpunkt: Was macht guten Honig aus? Nicht nur Geschmack und Herkunft spielen eine Rolle, sondern auch die Art der Bienenhaltung und Verarbeitung. Der Vortrag vermittelt, worauf es bei echter Honigqualität ankommt – und warum Honig mehr ist als nur ein süßer Brotaufstrich.

[JB]



Vor dem nächsten Chor-Einsatz: Eine Pause voller Hoffnung

Die Sommerpause war für viele Sängerinnen und Sänger der Kantorei Dobbartin-Techentin bisher eine Zeit der Erholung und Vorfreude auf neue musikalische Herausforderungen. Dieses Jahr jedoch bringt sie unerwartete Veränderungen mit sich: Kantor Christian Wiebeck, der den Chor über Jahre geprägt hat, wird nach der Pause nicht mehr zurückkehren und die Chorleitung ist damit vorerst vakant.

Eine Neuausschreibung der Stelle ist bereits erfolgt, und die Hoffnung ist groß, bald eine neue Persönlichkeit zu gewinnen, die das Werk weiterführt und eigene Impulse setzt.

Die geplante Wiederaufnahme der Proben nach den Sommerferien muss sich dadurch verzögern – eine längere Pause als gewohnt, die Raum für Besinnung und Neuorientierung bietet. Vielleicht ist sie auch eine Ein-

ladung, sich bewusst zu machen, wie wichtig gemeinsames Singen, musikalische Gemeinschaft und verbindende Traditionen sind.

Mit Hoffnung blickt die Kantorei und auch wir, als Kirchengemeinden, auf das, was kommt – auf neue Klänge, frische Inspirationen und hoffentlich bald eine neue Leitung, damit die Musik bei uns wieder erklingen kann.

[KT/JB]



Die Kantorei Dobbartin-Techentin unter der Leitung von Christian Wiebeck beim Auftritt anlässlich des Ordinationsjubiläumsgottesdienste von Pastor Kornelius Taetow im Mai 2025. **[Foto: Michael-Günter Bölsche]**

Gottesdienste und Veranstaltungen in unseren Kirchen

Datum	Benthen, Passow, Weisin	Granzin, Greven, Herzberg	Besonderes
06.09.2025		17.00 Uhr Herzberg	
07.09.2025		09:00, Greven; 10:30 Uhr Granzin	
14.09.2025	14:00, Benthen		GD zum Erntedank
21.09.2025	09:00, Passow	10:30, Granzin	
27.09.2025	15:00 Uhr, Stadtkirche Goldberg, Schulanfangsgottesdienst 17:30, Weisin		Musik zum Sommerausklang
28.09.2025	14.00 Uhr, Dobbertin, Gottesdienst zum Abschied von Christian Wiebeck		
12.10.2025	09:00, Weisin	10:30, Granzin	
18.10.2025		17:00, Herzberg	
19.10.2025	09:00, Passow; 10:30, Benthen		
31.10.2025	10:00 Uhr, Kirche Unter Brüz, Gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationstag		
09.11.2025	09:30, Passow	10:30, Granzin	
11.11.2025	17:00 Uhr, Stadtkirche Goldberg, Martinstag		
23.11.2025	10:00, Benthen		GD zum Totensonntag
29.11.2025		17:00, Granzin	Anleuchten
30.11.2025	09:00, Weisin; 10:30, Benthen		



Aller Augen warten auf dich,
und du gibst ihnen ihre Speise
zur rechten Zeit.

Datum	Woosten	Kuppentin Plauerhagen	Unter Brüz Groß Poserin	Besonderes
07.09.2025	10:00			
20.09.2025		14:30, Plauerhagen		Erntefest und Singen in der Kirche
27.09.2025	15:00 Uhr, Stadtkirche Goldberg, Schulanfangsgottesdienst			
28.09.2025		10:00, Kuppentin		Erntedankfest mit Abendmahl
	14:00 Uhr, Dobbertin, Gottesdienst zum Abschied von Christian Wiebeck			
05.10.2025	10:00			
12.10.2025			10:00, Unter Brüz	
19.10.2025		10:00, Kuppentin		
26.10.2025	10:00			
31.10.2025	10:00 Uhr, Kirche Unter Brüz, Gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationstag			
11.11.2025	17:00 Uhr, Stadtkirche Goldberg, Martinstag			
16.11.2025	10:00			GD, Gedenken der Verstorbenen
23.11.2025			10:00, Unter Brüz	GD, Gedenken der Verstorbenen
23.11.2025		14:00, Kuppentin		GD, Gedenken der Verstorbenen
30.11.2025	10:00			Advent

Datum	Mestlin, Hohen Pritz, Groß Niendorf	Techentin, Below	Kladrum, Wessin Bülow	Besonderes
27.09.2025	15:00 Uhr, Stadtkirche Goldberg, Schulanfangsgottesdienst		17:00, Wessin	Erntedankgottesdienst
28.09.2025	14:00 Uhr, Dobbertin, Gottesdienst zum Abschied von Christian Wiebeck			
12.10.2025		14:00, Below		
31.10.2025	10:00 Uhr, Kirche Unter Brüz, Gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationstag			
02.11.2025	10:00, Hohen Pritz			GD mit Abendmahl*
09.11.2025			10:00, Wessin	GD mit Abendmahl*
11.11.2025	17:00 Uhr, Stadtkirche Goldberg, Martinstag			
16.11.2025		10:00, Techentin		GD mit Abendmahl*
18.11.2025	18:00, Mestlin			Bläserandacht Uhus
23.11.2025		14:00, Ruhewald Techentin	10:00, Kladrum	Andacht/GD mit Abendmahl*
29.11.2025			15:30, Bülow	Adventmusik
30.11.2025	14:00, Groß Niendorf			Adventssingen zum Beginn des 18. Weihnachtsmarktes

* Gottesdienst/Andacht mit Gedenken an die Verstorbenen des letzten Jahres mit Abendmahl

Du tust deine Hand auf und
sättigst alles, was lebt,
mit Wohlgefallen.

Psalm 145, 15-16

Datum	Goldberg	Dobbertin	Besonderes
07.09.2025	10:00 Uhr	17:30 Uhr*	* Bläserandacht, Innenhof
14.09.2025		10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst
21.09.2025	10:00 Uhr, Katholische Kirche Goldberg, Einladung zum 100. Jubiläum		
27.09.2025	15:00 Uhr, Stadtkirche Goldberg, Schulanfangsgottesdienst		
28.09.2025	14:00 Uhr, Dobbertin, Gottesdienst zum Abschied von Christian Wiebeck		
04.10.2025	14:00 Uhr		Erntedank, anschl. Gemeindefest
12.10.2025	10:00 Uhr	14:00 Uhr	
19.10.2025	10:00 Uhr		
26.10.2025	10:00 Uhr	14:00 Uhr	
31.10.2025	10:00 Uhr, Kirche Unter Brüz, Gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationstag		
09.11.2025	10:00 Uhr		
11.11.2025	17:00 Uhr, Stadtkirche Goldberg, Martinstag		
16.11.2025	10:00 Uhr, Friedhof*	14:00 Uhr, Friedhof**	GD *Volkstrauertag, ** EwigkeitsSo
19.11.2025	19:00 Uhr		GD Buß- und Betttag mit AM
23.11.2025	10:00, Kirche*; 14:00, Friedhof		* GD EwigkeitsSo mit AM
30.11.2025	10:00 Uhr, Pfarrhaus		1. Advent

Die *kursiv abgebildeten Gottesdienste* sind derzeit in Vorbereitung. Ob sie stattfinden können, lässt sich heute noch nicht verlässlich sagen. Wir danken für Ihr Verständnis und informieren Sie frühzeitig.



RÜCKBLICK

Zwischen Schatten und Sonne: Cookies Gedanken zum Sommer

Ihr Lieben,
heute melde ich mich mal zu Wort: Cookie. Ja, ich bin eine Katze, wohne schon eine ganze Weile im Pastorhaus in Benthen. Der Pastor kann nicht jagen! Darum bringe ich ihm ab und zu eine Maus mit, damit er üben kann. Aber keiner macht so nett die Dosen

auf, wie er und seine Kinder. Also, eigentlich habe ich es verdient nach den anstrengenden Nächten, in denen ich die Mäusepopulation kontrolliere, meine Ruhe zu haben. Ich hatte keine Ruhe, denn da war wieder etwas los im Pastorenhaus!

Es begann mit der Konfirmation! Streicheleinheiten bekam ich heute leider nicht, denn alle waren schick angezogen und mächtig aufgeregt. Und auch die Jungs, die sahen jetzt so erwachsen aus in ihren Anzügen! Aber immer noch fix mit den Fingern in der Keksdose, wie beim Konfirmandenunterricht.

Dann gab es eine Hochzeit, hatten wir lange nicht; kann mich gar nicht mehr daran erinnern. Mit einem Deutz-Einzylindertrecker fuhr das Brautpaar vor! Die beiden – schick und ganz verliebt! Auch ihre vier Mädels waren mit dabei. Es gab Lachen und auch Freudentränen und die ganze Nacht Musik. Da haben die Mäuse auf dem Tisch getanzt!



Ein Gemeindefest wurde gefeiert. Die Kirche war gut gefüllt. Die Menschen haben sich zum Thema „Segen to go“ unterhalten. Erst dachte ich, dass es um chinesische Glückskekse gehen soll, aber in den Keksen waren Segenssprüche aus der Bibel versteckt. Alle bekamen einen eigenen Spruch.

Eine Zusage, ein Anschub für den Alltag, etwas Mut, so wie Gott es Abraham zugesagt hat! Vielleicht auch etwas für mich als Glückskatze, die ich dreifarbig bin.

Und Musik war dabei, eine zum Singen und eine mit ganz viel rums und bums! Danke an die Bläser der Region. So gab es für mich Kuchen,

während Heimi, mein Katzenkollege, nur am Grillstand rumlungerte!

Nur kurz war mir Ruhe gegönnt: Ein Einsatz der Uhus, also der Bläser um Martin Huss, die über 50, aber noch unter 100 Jahren alt sind, die wollten im Gottesdienst in Granzin spielen. Mit über 30 Leuten. So viel Platz war gar nicht im Altarraum der Kirche. Aber schön war es! Denn wer von den Musikern nicht mitgeblasen hat, der sang mit im Gottesdienst. Gänsehautfeeling pur!

Ingo Barz war zu Besuch, am selben Tag, nachmittags in der Benthener Kirche. Schon viele Jahre kommt Ingo Barz nach Benthen. Dies war sein

letzter Besuch, seine Abschiedstournee „Das wars dann wohl“. Vertraute Lieder, Klänge von früher und neue Melodien. Ein Mann mit einer besonderen Stimme – mit dem Vermögen, Worten neuen Sinn zu verleihen und Geschichten musikalisch zum Leben zu erwecken. Schön und schade zugleich. Aber vielleicht geht er nur in Rocker-Rente; dann kommt er wieder. Am 2. August war Christian Wiebeck in der Granziner Kirche. Ein Orgelkonzert gab er. So richtig sommerlich mit leichten und wohligen, manchmal spritzigen Getränken – alles zu Gunsten der Kirchenmusik.

Einmal kam er dann noch zu einem Konzert mit den Bläsern der Region. Eine Serenade gaben sie. Ach schön war es. Und auf gar keinen Fall Katzenmusik. Sehr stimmig waren die Frauen und Männer miteinander! Der Christian hat in den letzten fünf Jahren einiges in musikalischer Hinsicht bewegt! Auch ich, die Cookie-Katze, werde ihn vermissen; mein flauschiges Kleid hing gut an seinen schwarzen Hosen...

So liebe Leserinnen und Leser, das soll es für heute gewesen sein. Ich rolle mich auf meinem Lieblingsplatz zusammen und warte, was dann noch so kommt im Laufe des Jahres: Anleuchten soll es geben und ein Konzert in Herzberg, ein Krippenspiel mit Erwachsenen und noch andere Überraschungen!

Seien Sie wieder herzlich willkommen in den Kirchen rund um Goldberg! [RF/JB, Fotos: RF]



Was sind eine Kirche oder ein Gemeindefest ohne Musik? Martin Huss (li.) und Christian Wiebeck unterhielten uns fabelhaft im Sommer mit ihren Musikern.

Es tut sich etwas am Turm der Kirche in Granzin

Was lange währt, wird vielleicht endlich gut! In dem nun fünften Bauabschnitt wird endlich der Turm der Kirche Granzin in Angriff genommen. Vielleicht erinnern Sie noch die ursprüngliche Schieferdeckung. Danach folgte die Eindeckung mit Pappschildeln. Das Gerüst steht, die Firma Mank aus Kritzow hat vollen Einsatz gezeigt. Das Büro Baldauf und das Statikbüro Haker betreuen die Sanierungsarbeiten. Die Firma Weko aus Spornitz und die Dachdeckerei Krüger aus Crivitz sind für die Holz und Schieferarbeiten zuständig. Je nachdem, wie weit das Geld reicht, wird gebaut, von oben nach unten! Nehmen Sie gerne wahr, was an ihrer Kirche geschieht. Für die Zeit der Bauarbeiten müssen wir den Südeingang der Kirche nutzen. [RF]

Besondere Veranstaltungen im Herbst 2025

Sonntag, 14. September

10:00 Uhr, Dobbertin, Gemeinsamer Gottesdienst zum „Tag des offenen Denkmals“

14.00 Uhr, Kirche Benthen, Erntedankgottesdienst; im Anschluss Kaffee und Kuchen in der Kirche
Gaben für den Altar: 13. September, 10 Uhr, in der Kirche

Samstag, 27. September

15:00 Uhr, Stadtkirche Goldberg, Gottesdienst zum Schulanfang (Start der Kinderkirche) für die Region

17:30 Uhr, Kirche Weisin, Musik zum Sommerausklang mit Jasmin el Mesri (Sopran), Andreas Lettowsky (Bass-

bariton), Beatrix Scholze (Oboe) und Christiane Möckel (Klavier)

Sonntag, 28. September

14:00 Uhr, Klosterkirche Dobbertin, Verabschiedung von Kantor Christian Wiebeck

Sonntag, 19. Oktober

14:30 Uhr, Gischow, Plattdeutscher Gottesdienst (niederdeutscher) mit Gerlinde Block und Riccardo Freiheit

Freitag, 31. Oktober

10:00 Uhr, Kirche Unter Brüz, Gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationsfest

Sonntag, 23. November, EwigkeitsSo

11:00 Uhr, Kirche Benthen, Gemeinsamer Gottesdienst zum Ende des Kirchenjahres mit Totengedenken über das Jahr

Samstag, 29. November

17:00 Uhr, Kirche Granzin, Anleuchten

Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite über aktuelle Angebote in der Kirchengemeinde.

Gemeindetreffen in Benthen und Granzin

Wir treffen uns in **Benthen** um 15 Uhr im Gemeinderaum zu den Fragen, die bewegen, über Gott und die Welt. Gerne bei Getränk und Kuchen.

Termine: 10.09., 15.10., 26.11.2025

Wir treffen uns um 14:00 Uhr im Gemeinderaum der Freiwilligen Feuerwehr in **Granzin** zu Spiel, Spaß, Erzählen, kleinen religiösen Impulsen und

vor allem wollen wir Gemeinschaft erleben.

Termine: 03.09., 01.10., 05.11.2025

Seit knapp einem Jahr treffen sich Interessierte in der **Granziner Kirche**, um gemeinsam Yoga zu machen.

Kontaktdaten: Daniela Jacobs, Telefon 0162 1308226. [RF]



Aus dem Kirchenbuch



An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.



Wie geht es weiter in Goldberg?

Ab dem 1. September wird Therese Tröltzsch als Pastorin für Vertretungsdienste die Arbeit in der Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin aufnehmen. Damit ist die Abdeckung von Amtshandlungen aller Art und der meisten pastoralen Aufgaben vorerst sichergestellt.

Zunächst ist ihr Dienst bis Ostern 2026 geplant, eventuell ist danach eine Verlängerung möglich.

Pastorin Tröltzsch wird nicht im Pfarrhaus Goldberg wohnen, sondern von ihrem Wohnsitz aus pendeln. Die Erreichbarkeit per Telefon und E-Mail wird weiterhin

über die auf der Seite 2 im Gemeindebrief abgedruckten Kontaktdaten gewährleistet sein.

Wir freuen uns, dass Pastorin Tröltzsch bei uns sein wird und wünschen ihr für ihren Dienst Gottes Segen und viel Freude! [CH]

Pastorin Therese Tröltzsch aus Zahrendorf stellt sich vor

Guten Tag, ich bin Therese Tröltzsch, Pastorin der Nordkirche. Seit September 2024 bin ich als Vertretungspastorin in der Propstei Parchim tätig. Von September 2024 bis Februar 2025 habe ich in der Kirchengemeinde Dömitz-Neu Kaliss gearbeitet und seit März diesen Jahres wirke ich in der Kirchengemeinde Brunow-Muchow, deren Gebiet an das Land Brandenburg grenzt. Meine nächste Station wird nun ab September Ihre Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin und Umgebung sein. Durch den Dienst als Vertretungspastorin lerne ich eine Vielfalt an Gemeinden kennen, mit ihren je eigenen Traditionen. Ich erlebe eine Fülle an unterschiedlichen Gottesdienstorten – von alten Feldsteinkirchen, kleinen Kapellen und der Weite verheißenden Feier eines Gottesdienstes in der Natur. Mit Hoffnung und mit Freude erfüllt mich immer wieder, dass ich an allen Orten auf engagierte Christenmenschen treffe, die sich mit ihren Gaben, ihrer Kreativität, ihrer Zeit und mit großem Herzen für ihre Gemeinde vor Ort und ihre Kirche einsetzen. Ich bin gespannt Sie kennenzulernen und freue mich auf Sie!

Kurz zu mir und meinem Werdegang: Ich bin verheiratet. Meine Frau war von 2016 bis Mai 2025 Pastorin von Zahrendorf und Blücher. Ab Juni dieses Jahres ist sie Referentin im Landeskirchenamt der Nordkirche in Kiel. Ich habe in Greifswald, Leipzig und an der Hebräischen Universität in Jerusalem Theologie studiert. Daneben war



Pastorin Therese Tröltzsch übernimmt ab September eine neue Aufgabe innerhalb der Nordkirche. [Foto: Katrin Jell]

ich viele Jahre ehrenamtliche Telefonseelsorgerin in Leipzig. Seelsorge interessiert mich sehr. Nach meinem Studium arbeitete ich zunächst unterstützweise bei drei Leipziger Gemeinden und in der Bahnhofsmision in Leipzig.

Das Vikariat führte mich in die Schweiz. Dort wurde ich auch ordiniert. Nach meiner Rückkehr leitete ich 10 Jahre lang die Ökumenische Telefonseelsorge in Neubrandenburg. Meine Frau wechselte 2016 in die Nordkirche und auch ich wurde dort in den Dienst übernommen. Ich war sechs Jahre Pastorin in Boizenburg. Die Arbeit im Osten Deutschlands

finde ich sehr reizvoll und herausfordernd. Sowohl bei der Telefonseelsorge, als auch in der Gemeindearbeit stellt sich mir immer wieder die Herausforderung, christliche Inhalte und biblische Themen so anzusprechen, dass Menschen ohne christlichen Hintergrund einen Gewinn davon haben. Christlicher Glaube hat für mich viel mit persönlicher Weiterentwicklung zu tun und ich sehe meine Aufgabe darin, Zeit und Raum zu geben und mit anderen Menschen gemeinsam nach dem zu suchen, was Freiheit zum Leben eröffnet und einem guten Zusammenleben dienlich ist.

Ich freue mich auf gemeinsame Gottesdienste, gute Gespräche und ein lebendiges Gemeindeleben bei und mit Ihnen.

Herzliche Grüße, bleiben Sie behütet!
Ihre Pastorin Therese Tröltzsch



Gemeindenachmittag

15 Uhr, Pfarrhaus
Goldberg

Frauenfrühstück

9 Uhr, Pfarrhaus Goldberg

Männerkreis nach Absprache

Posaunenchor d. Region

Freitags, 19 Uhr, kath. Gemeindehaus
Goldberg

Einladung zu unseren Veranstaltungen im Herbst 2025

ÖkoFaire Gemeinde

Die Treffen der AG Ökofaire Gemeinde Goldberg-Dobbertin sind für alle, die gern mitarbeiten möchten, offen.

Kontaktaten: Annett Barkhahn, Telefon 03874 21048, mobil: 01738083666

Wir treffen uns montags 19:30–20:30 Uhr im Pfarrhaus Goldberg oder bei Fam. Barkhahn, Rummelsberg 9

Termine:

– 01.09., 15.09., 22.09., 29.09., 13.10., 20.10., 29.10., 10.11., 17.11., 24.11.2025

[Annett Barkhahn]

100-jähriges Jubiläum

Am 21. September sind wir um 10:00 Uhr eingeladen, am Jubiläumsgottesdienst der katholischen Gemeinde in Goldberg mit anschließenden Feierlichkeiten teilzunehmen. Aus diesem Grund findet in unseren Kirchen kein Gottesdienst statt. [CH]

Erntedankfest

Am Sonnabend, dem 4. Oktober, feiern wir in Goldberg das Erntedankfest. Im Anschluss an den Gottesdienst, der um 14:00 Uhr beginnt, sind Sie herzlich zu einer Kaffeetafel im Pfarrgarten eingeladen.

Unsere Kirche soll am Vortag, dem 3. Oktober, ab 15:00 Uhr für dieses Fest geschmückt werden. Helfende Hände sowie Blumen und Früchte aus dem Garten sind dabei herzlich willkommen! [CH]

Musikalischer Weinabend

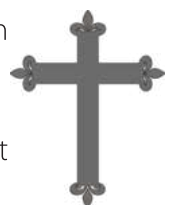
Zum zweiten Mal sind wir eingeladen zu einem gemütlichen Weinabend ins Gemeindehaus der Katholischen Kirche am Donnerstag, 16. Oktober, um 18:30 Uhr. Auf dem Programm stehen gute Weine, Kleinigkeiten für den Magen, fröhliche Texte und stimmungsvolle Musik. [CH]

Aus den Kirchenbüchern



*Er führte mich
hinaus ins Weite,
Er befreite mich.
Psalm 18,20*

An dieser Stelle standen
personenbezogene Daten,
die aus datenschutzrechtlichen
Gründen nicht in der
Internetausgabe unseres
Gemeindebriefes veröffentlicht
werden.





RÜCKBLICKE

Sieben Schwaben zu Gast in Mecklenburg

Mit etwas Verspätung konnte endlich das vierzigjährige Bestehen der Partnerschaft unserer Kirchengemeinden begangen werden. Dazu reisten am Tag nach Himmelfahrt sieben Gemeindeglieder aus der Kirchengemeinde Thannhausen nach Mestlin. Leider konnte uns Pfarrer Ingo Zwinkau aus dienstlichen Gründen dieses Mal nicht begleiten. Der Empfang nach zehnstündiger Fahrt war wie gewohnt überaus herzlich. Pastor Kornelius Taetow mit Ehefrau und Gemeindegliedern hatten eine Stärkung vorbereitet. Im Anschluss wurden erste Grußbotschaften und Erinnerungen vom Zusammentreffen 2023 in der Mindelstadt Thannhausen ausgetauscht.

Für Samstagvormittag hatten sich unsere Gastgeber etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Heiko Roos aus Groß Niendorf ist in leitender Position beim Städtischen Straßenbahnbetrieb in Schwerin tätig und fuhr mit uns in einem historischen Straßenbahntriebwagen aus dem Jahr 1926 kreuz und quer durch die mecklenburgische Landeshauptstadt und auch am herrlichen Schloss vorbei. Alle waren von dieser historischen Fahrt mehr als begeistert. Nach der anschließenden Führung durch das Straßenbahndepot und einer verdienten Mittagsrast im Schloss-Café begaben wir uns dann noch zu Fuß in die Altstadt und besichtigten auch den imposanten Dom zu Schwerin.

Der Samstagabend im Pfarrgarten galt dann dem Jubiläum der Partnerschaft. Unser Gastgeschenk – bayerischer Leberkäse, Brezen und Weizenbier – be-

reicherten den Abend in geselliger Runde. Später überreichten wir Pastor Taetow und seiner Gemeinde ein Fotobuch mit markanten Bildern der letzten zwanzig Jahre – eine eindrucksvolle Halbzeitbilanz unserer langjährigen Verbindung. Alles in



Ein ganz besonderes Erlebnis: mit der Straßenbahn von 1926 durch Schwerin zu bummeln. [Foto: Peter Voh]

dem war dieser Abend für alle ein sehr schöner Abend der Erinnerung, auch wenn viele vertraute Gesichter der vergangenen Begegnungen nicht mehr dabei sein konnten.

Sonntagvormittag gestaltete Pastor Taetow einen festlichen Gottesdienst und seine Predigt stand ganz im Zeichen der Partnerschaft und des gegenseitigen Verstehens. Zu Ehren der Gäste aus dem Schwabenland spielte Kantor Christian Wiebeck meisterlich auf der voluminös und wohlklingenden Mestliner Verschueren-Orgel. Peter Voh überbrachte Grußworte aus Thannhausen an die Gottesdienstteilnehmer aus vielen Orten der Mestliner Kirchengemeinde und dankte besonders der Pastorenfamilie Taetow und den fleißigen Helfern für die herzliche Aufnahme und die vorzügliche Versorgung und Betreuung. Erfreulicherweise konnten

wir dann nach dem Gottesdienst im Pfarrgarten uns auch noch mit Mestlinern unterhalten, die bereits die ersten Jahre der Partnerschaft miterlebt haben.

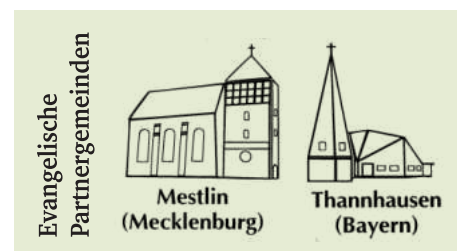
Nachmittags besuchten wir die vier Feldsteinkirchen, die in den 20 Jahren der Tätigkeit von Pastor Taetow mit großem Aufwand restauriert wurden. Die historische aus dem 13. Jh. stammende Kirche in Below mit dem hölzernen Turm und jahrhundertealten Wandmalereien hat uns ganz besonders beeindruckt. Die Zeit verging viel zu schnell!

Den Abschiedsabend am Sonntag gestaltete Pastor Taetow mit Bildern aus dem Fundus seiner Kirchengemeinde. Das fröhliche Beisammensein zog sich,

wen wundert es, bis tief in die Nacht hinein. Und nach einem kräftigenden Frühstück verabschiedeten uns die Gastgeber herzlich. Wir versprochen, die Mestliner bei nächster Gelegenheit ebenso herzlich in Thannhausen willkommen zu heißen – ein Versprechen, das von Herzen kam.

Begleitet wurde der Abschied von einem stillen Wunsch: Dass nach der altersbedingten Verabschiedung unseres langjährigen Pfarrers Ingo Zwinkau bald wieder ein Pfarrer ins evangelische Pfarrhaus von Thannhausen einziehen möge.

[Peter Voh, KG Thannhausen/JB]



Gemeindenachmittage in Mestlin, Kladrum und Wessin

Die Mestliner und Kladrumer treffen sich gemeinsam
dienstags um 14:30 Uhr im Mestliner Pfarrhaus:
– 09.09. + 14.10. (CB), 12.11.2025 (KT)

Die Wessiner treffen sich im Kulturhaus
donnerstags um 14:30 Uhr:
– 18.09. + 16.10. (RF), 20.11.2025 (KT)

Eröffnet und beschlossen mit Auszügen aus Schillers Glocke – Ein Gottesdienst voller Resonanz

Ein stimmungsvoller Gottesdienst mit schöner musikalischer Umrahmung und ein fröhliches Miteinander im bunten Festzelt – das war das Gemeindefest in Kladrum.

„Fest gemauert in der Erden, Steht die Form aus Lehm gebrannt. ...“ Mit den Versen aus Friedrich Schillers „Das Lied von der Glocke“ aus dem Jahr 1799 läutete Pastor Kornelius Taetow den Gottesdienst zum Gemeindefest ein. Gefeiert wurde die kürzliche Inbetriebnahme der elektrischen Läuteanlage und der Abschluss der inzwischen zweijährigen Bauzeit am Kirchendach. Und auch sonst war es kein „normaler“ Gottesdienst, den die Besucherinnen und Besucher erlebten: Es war vielmehr eine kleine Zeitreise, mit der Kornelius über die Geschichte der drei Glocken im Kirchturm erzählte. Wer wusste vorher, dass die kleinste der drei Glocken bereits im Jahr 1470 gefertigt und mit dem Ton F seit Jahrhunderten zu den

verschiedensten Anlässen erklingt? Mittels neuer Fernbedienung erhielten wir eine akustische Kostprobe. Ebenso bemerkenswert ist, dass die beiden größeren Glocken an einem Tag im Jahr 1957 mit dem Zug auf dem Crivitzer Bahnhof aus der Glockengießerei in Apolda ankamen und unter neugierigen Blicken in Kladrum abgeladen wurden.

Für eine tolle musikalische Begleitung des Gottesdienstes sorgten Kantor Christian Wiebeck am Klavier und Manuel Schwab mit dem Akkordeon.

Anschließend trafen wir uns im Festzelt in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen und lauschten Erinnerungen von Zeitzeugen, die unterhaltsam und auch bewegend waren. Außerdem hatte Pastor Taetow ein Quiz mit interessanten Fragen und kreativ formulierten Antwortmöglichkeiten rund um die Kladrumer Kirche vorbereitet, das für allgemeine Heiterkeit sorgte. Am Ende war trotz

Kuchen noch Platz für eine Bratwurst vom Grill. Und so war das Gemeindefest auch ohne strahlenden Sonnenschein ein gelungener Nachmittag. Wir danken Pastor Kornelius Taetow und allen Unterstützerinnen und Unterstützern herzlich. [Beate Grohs/JB]



Die Betglocke von 1470 erklingt wieder regelmäßig in Kladrum. [Foto: KT]

Aktuelles aus der Kirchengemeinde

Stelen in Wessin und Kladrum

Auf unseren Friedhöfen in Wessin und in Kladrum sind die Stelen für die Urnengemeinschaftsanlagen fertig gestellt, so wie in Techentin vorhanden. Auf einer Rasenfläche befindet sich in der Mitte die Stele; rings herum können Urnen beigesetzt werden. An der Stele selbst wird eine kleine Bronzeplatte mit dem Namen der Verstorbenen angebracht. Grabsteine oder -platten gibt es nicht. Es besteht die Möglichkeit, an der Stele einen kleinen Blumenstrauß mit einer Vase abzustellen (keine Blumenschalen, Figuren, Kerzen o.ä.). Für die Anlage in Kladrum haben wir ein über 100 Jahre

altes Grabmal vom Kirchhof aufarbeiten lassen. Nun gibt es dafür auf der neuen Flächen auf dem Friedhof einen guten Platz. [KT]

Pastor Taetow nicht im Dienst

Wie bereits angekündigt, bin ich vom August bis einschließlich Oktober 2025 in der Sabbatzeit. Das bedeutet: ich bin in dieser Zeit nicht im Dienst. Die Vertretung übernehmen: im September Pastor Freiheit, Benthien, und im Oktober Pastorin Tröltzsch, Goldberg. Sie erreichen unsere Mitarbeiterin Doriana Wienandt montags 14–16 Uhr und freitags 10–12 Uhr im Gemeindebüro oder unter 038727 81584.

Ab 1. November bin ich dann wieder zurück und im Dienst. [KT]

Gedenken an die Verstorbenen

Mit dem November geht das Kirchenjahr zu Ende und wir denken in den Gottesdiensten und Andachten noch einmal in besonderer Weise an die Verstorbenen des letzten Jahres. Die verschiedenen Orte und Termine finden Sie im Gottesdienstplan in der Mitte. Auch im Ruhewald in Langenhagen wird es wieder eine Andacht geben: am Ewigkeits-/Totensonntag, 23. November, um 14 Uhr. [KT]

Aus dem Kirchenbuch



An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.



Ein Kapitel geht zu Ende – Dank an den Förderverein

Alles hat seine Zeit – so wussten es die Alten vor uns und sie haben in den Worten neben einer möglichen Resignation auch etwas Tröstliches gefunden. Klar tut es weh, wenn Veränderungen anstehen, deren Tragweite sich kaum überblicken lässt. Allerdings sind es nur Veränderungen, keine Auflösungen.

Es geht um den Verein „Kirche Kuppentin e.V.“ Im Dezember vor 30 Jahren wurde er von einer Handvoll Enthusiasten gegründet und fand bald viele Unterstützer und Förderer. Viele Jahre ging es um den Wiederaufbau der Kirche, die immer noch baufällig war. Viele Spender und Engagierte sowie neue Mitglieder, die sich mit der Geschichte unserer Dörfer und der Kirche verbunden fühlten, haben den Verein über die Jahre getragen. Oft waren es familiäre Bindungen und Erlebnisse, die Menschen dazu veranlassten, den Verein und die anstehenden Aufgaben durch Eigenbeiträge oder finanzielle Spenden zu unterstützen. Das hat zu beachtlichen Erfolgen geführt und es hat auch Menschen aus unterschiedlichsten Orten zusammengebracht, zum Beispiel, wenn die Jahreshauptversammlung des Vereins anstand. In seinen besten Zeiten hatte der Verein gut 100 Mitglieder. Und neben der Unterstützung bei den vielfältigen baulichen Aufgaben an der Kirche und seit gut 20 Jahren auch am Pfarrhaus mit seinem inzwischen entstandenen Museum, ist die vielfältige kontinuierliche Kulturarbeit durch den Verein am Ort zu würdigen.

Die Konzerte und Ausstellungen in der Kirche und die regelmäßigen Vorträge im Frühjahr und Herbst im ehemaligen Pfarrhaus: sie alle sind ein Zeichen der Lebendigkeit und Kreativität des Vereins und der ihn unterstützenden Menschen. Denn all das passiert ehrenamtlich, aus Liebe und Verbundenheit zum Verein, dem Ort, den Menschen und dem Anliegen.

Es ist an der Zeit, dass die Kirchengemeinde dem Verein für sein Engagement dankt. Das haben wir immer mal wieder getan, aber nicht hier im Gemeindebrief. Es gibt einen sehr rührigen Vereinsvorstand, da engagieren sich seit vielen Jahren einige mit Herz und Seele und sorgen für viel Kontinuität und Verlässlichkeit. Die Zusammenarbeit von Kirchengemeinde und Verein ist tadellos und dafür sage ich im Namen der Kirchengemeinde „Danke“. Die Kirche, das Pfarrhaus und das gesamte Ensemble würden so nicht aussehen, wenn es den Förderverein nicht gegeben hätte.

Natürlich hätte ich die mir vorangegangenen Vorsitzenden: Jürgen Damm, Walter Klähn, Siegfried Schulz und Dr. Peter Emisch besonders erwähnen können, denn ihr Wirken hat den Verein auf vielfältige Weise geprägt. Doch ein besonderer Dank gilt Käte Beck. Sie war es, die mit ihrer aufmerksamen und zugleich zurückhaltenden Art der Kirche – und später auch dem Pfarrhaus – ein Gesicht gegeben hat. Über viele Jahre hinweg öffnete sie Besuchern die Türen, nicht nur räumlich, sondern auch menschlich. Mit ihren Erzählungen und ihrem Wissen brachte sie ihnen die Geschichte und den Geist dieses Ortes näher. Ihr Wirken war geprägt von Verbundenheit und Hingabe. Herzlichen Dank. [CB]



Käte Beck (re.)
in geselliger Runde
mit einigen Mitgliedern
des Fördervereins
[Foto: Werner Ansorge]

Termine in unserer Kirchengemeinde

Der Damen- und der Seniorenkreis

Die Damen treffen sich um 14:00 Uhr in Gallin.

Termine: 04.09., 16.10., 13.11.2025

Die Senioren treffen sich um 15:00 Uhr im Pfarrhaus in Woosten.

Termine: 24.09., 15.10., 12.11.2025

Kirchengemeinderat

Die Mitglieder des Kirchengemeinderats treffen sich:

am **10.09.2025, 19:00 Uhr, Woosten,**

am **15.10.2025, 18:00 Uhr, Woosten**

am **26.11.2025, 19:00 Uhr, Woosten**

[CB]

Besondere Veranstaltungen im Herbst 2025

Erntedankfeste

In diesem Jahr findet eine Veranstaltung zum Erntefest in **Plauerhagen** statt. Der Ernteumzug startet am **Samstag, 20. September**, von Barkow aus und die bunt geschmückten Wagen fahren bis zum Dorfgemeinschaftshaus in Plauerhagen. Dort wird er vom Fanfarenzug in Empfang genommen. Ab **14:30 Uhr** bieten wir erstmals für eine Stunde ein offenes Singen in der Kirche in Plauerhagen an. Wir freuen uns auf Sie und stehen bereit mit Akkordeon und Geige. **[Pastorin Hannah Poppe/Kantorin Claudia Huss]**

Unsere Kirchengemeinde feiert einen Gottesdienst zum Erntedankfest in **Kuppentin**. Da nachmittags die Verabschiedung unseres Kantors in Dobbertin ist, findet der Gottesdienst ausnahmsweise vormittags statt. Wir schmücken gemeinsam die Kirche kurz vor dem Gottesdienst. Alle wer-

den gebeten, etwas zum Schmücken des Altarraums mitzubringen. Nach dem Festgottesdienst werden die Gaben wieder mitgenommen oder untereinander getauscht. **[CB/JB]**

Kino in der Woostener Kirche

Nachdem wir Ende Mai die Lütke-müller-Orgel des Jahres 2025 in Woosten feierlich gewürdigt haben, entstand eine tolle Idee: Friedrich Drese schlug vor, einen Stummfilmabend, begleitet von Live-Orgelmusik in der Kirche zu gestalten. Wir fanden die Idee sehr gut und so laden wir am **Freitag, 10. Oktober, um 19:00 Uhr** ein. Gezeigt wird „Der General“ von und mit Buster Keaton. Ab 18:30 Uhr gibt es vor der Kirche Bratwurst vom Grill sowie erfrischende Getränke. **[CB/JB]**

Reformationstag in Unter Brüz

Am Reformationstag, **31. Oktober**, laden wir herzlich ein zu einem regionalen Gottesdienst um **10:00 Uhr** in der Kirche Unter Brüz. In gemeinsamer Verbundenheit wollen wir diesen besonderen Tag begehen – mit Wort, Musik und Gemeinschaft, die über Gemeindegrenzen hinweg verbindet. **[CB]**

Gedenken an die Verstorbenen

Das Erinnern und Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres unserer Gemeinde ist ein wichtiger Moment der Verbundenheit und des Trostes. Wir feiern das Gedenken im Rahmen unserer Gottesdienste am Volkstrauertag sowie am Ewigkeitssonntag. Die genauen Zeiten und Orte der Gedenkgottesdienste entnehmen Sie bitte der Übersicht auf Seite 10. **[CB]**

Aus dem Kirchenbuch



An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlicht werden.



Ärgerliche Verzögerung der Bauarbeiten in Unter Brüz

Da glaubt der naive Bauherr von heute: ich fange frühzeitig an und rede über alles, was gebraucht wird, damit die Firmen das Material ordern. Dachte ich – und dann kam das lange Warten. Es sollte doch nicht so schwierig sein, ein paar stabile Dachlatten zu bestellen, auch die dazugehörigen Dachsteine sind nicht außergewöhnlich. Dennoch: erst warten wir vier Wochen auf Dachlatten und Ende Juli kommen dann endlich die Dachsteine. Das ist ärgerlich, denn die Verzögerung bescherte uns etwa 6-8 Wochen. Wochen für die wir das Außengerüst zusätzlich bezahlen müssen. Erfreulich dagegen ist, dass die neue Decke inzwischen

eingezogen wurde und wir gerade beraten, ob wir zum Ende des Monats das Gerüst in der Kirche abbauen lassen können. Und wenn dann noch eine Reinigungsfirma alle Spuren beseitigt, können wir die Kirche vielleicht Ende August wieder nutzen. Das wäre doch eine gute Perspektive. **[CB]**



Sie suchen ein Gästehaus, eine Freizeit- oder Tagungsstätte? Entdecken Sie das Haus der Kirche in Groß Poserin (neu)!

Für wen ist das Haus der Kirche geeignet?

Kinder- und Konfirmandenfreizeiten
Klassenfahrten
Chor- und Gemeindefreizeiten
Projekte, Seminare, Klausuren
Familienfeiern

Was ist das Besondere am Haus der Kirche?

Ruhe und Abstand vom Trubel des Alltags
Gelegen am Groß Poseriner See
Nähe zum Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide
Feldsteinkirche in Sichtweite des Hauses

Was bieten wir an?

Hauptgebäude mit 28 Betten, Speisesaal, Gemeinschaftsräumen
(mit Vollverpflegung, Halbpension sowie Verpflegung nach Absprache)
Nebengebäude mit 12 Betten, Gemeinschaftsküche, Gemeinschaftsraum
(mit Vollverpflegung, Halbpension sowie Verpflegung nach Absprache oder Selbstverpflegung)
Ladestation für Elektro-Autos und -fahrräder

Angebote zur Freizeitgestaltung vor Ort

Fußball- und Volleyballfeld,
Streetballplatz, Tischtennis,
Großfeldschach, Feuerschale

und in der näheren Umgebung

Draisine fahren (Kaserne Damerow)
Kletterpark (Plau am See)
Dampferfahrt (Plau am See)
Buchdruckkunst zum Anfassen (Buchdruckmuseum Krakow)



Alle Informationen zur Ausstattung des Hauses,
zu den Preisen und den verfügbaren Zeiten
finden Sie hier: <https://www.gross-poserin.de/>



Welches Anliegen Sie auch haben das Hausteam unterstützt
Sie dabei gerne! Wir freuen uns auf Ihren Besuch und
wünschen Ihnen inspirierende und stärkende Erfahrungen
im Haus der Kirche Groß Poserin.

Andreas Timm, Verein Haus der Kirche Groß Poserin e.V.



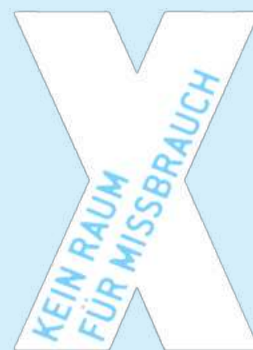
Hinschauen, helfen, handeln Sexualisierte Gewalt und christlicher Glaube sind unvereinbar

Meldung und Klärung im Kirchenkreis Mecklenburg

In unserem Kirchenkreis werden Sie beraten und unterstützt, wenn Sie von sexualisierter Gewalt, Übergriffen, Grenzverletzungen im kirchlichen Kontext betroffen sind und/oder waren sowie Zeuge wurden und/oder durch andere Personen davon erfahren haben. Bitte wenden Sie sich dafür an den Beauftragten für Meldung und Prävention, Martin Fritz, Fachstelle „Prävention“ in Wismar, Mobil: 0174-3267628, martin.fritz@elkm.de, www.kirche-mv.de/praevention — Unterstützung im Erstgespräch erhalten Sie bei Jette Heinrich, Tel. 040 519000472, Mobil: 0176 19519896, jette.heinrich@kirche-hamburg-ost.de, anonym@kirche-hamburg-ost.de, www.kirche-hamburg.de/wir-ueber-uns/kirchenkreis-hamburg-ost/fachstelle-praevention-und-intervention/unabhaengige-meldebeauftragte.html

Die Schutzkonzepte der Region werden nach dem Beschluss im KGR auf der Seite der Kirchengemeinden auf www.kirche-mv.de veröffentlicht.

Unsere Ansprechpartnerin: Janet Bellin, Telefon: 038736 809926, janet.bellin@elkm.de



UNA — Unabhängige Ansprechstelle

Die UNA ist eine unabhängige, fachlich auf sexualisierte Gewalt spezialisierte Beratungsstelle. Sie erreichen die Mitarbeiter unter:
Tel. 0800-0220099 (kostenfrei)
Mo 9–11 Uhr und Mi 15–17 Uhr

Impressum

Herausgeber: KG Benthien und Granzin;
Goldberg-Dobbertin; Mestlin-Techentin-Kladrum;
Woosten-Kuppentin
Redaktion: Ch. Banek, J. Bellin, R. Freiheit,
Ch. Hasenpusch, M. Schlusinske, K. Taetow

Fotos, Bilder, Grafiken: pixabay.com sowie entsprechend der Benennung des Urhebers
Verantwortlich: Christian Banek (V.i.S.d.P)
Druck: print24.com
Auflage: 2.500 Exemplare, Erscheinung viermal jährlich.

Redaktionsschluss aktuelle Ausgabe: 09.07.2025

Die nächste Ausgabe erscheint
zum 1. Dezember 2025
Redaktionsschluss: 08.10.2025